

mir, z. B. Gedichte als Privatabdruck in Luxusausg. erscheinen lasse.-

Fischer, der 5 Aufl. des Romans gedruckt, muss, wie er mir schreibt schon neue drucken.

11/6 Vm. Besorgungen in der Stadt, mit O.

Nm. dictirt. Briefe (Schlenther und Weingartner).

Abds. Jacobssohn da, blieb bis gegen 12. Über Hugo (geschäftlicher Betrieb), Polgar (Bohème, Talent, zerfressen von Neid).

12/6 Zu Tante Irene mit O. Festzug. Starker Eindruck. Der Blick zum Rathaus. Wundervolles Wetter.-

Familie und Bekannte. Felix und Julie aus London.-

- Zu Mama, mit O. und Liesl.-

Freytag, Bilder gelesen.-

Frl. Ilona Ritscher, die Beatrice am Hebbeltheater spielen soll; sie bei der Mildenburg studieren will. Aber ich weiss noch nicht, ob ich das Stück dort spielen lasse.-

Als sie ging, fand ich Gustav schon da, der anlässlich des Romans (Georgs Lebenswandel) O. Dinge über meine angeblichen Ansichten gesagt hatte, die sie tief verstimmt. Ich spürte dass er seinen Aerger über gewisse ihn betreffende Stellen des Romans in dieser Weise abregiert hatte. Über seine Figur (Nürnberger) sagte er, Orsina citierend. Ich will froh sein, wenn ich nicht häßlicher bin als dies Bild.- Der Roman ist . . . d. h. corrigirte er sich, enthält viel schönes und kluges. Seine Ausstellungen sind, dass Georg am Schluss nicht anders ist als am Anfang, ferner dass die Judenfrage nicht in stärkern oder überhaupt in Zusammenhang mit der Handlung des Romans gebracht sei.-

Richard kam, wir nachmahlten alle im Türkenschanzpark.

- Zu Hause fand in einem Gespräch zwischen O. und mir die Saat von Gustav's Bemerkung ihren Aufgang.

13/6 Vm. Besorgungen mit O.- Mit ihr bei Ress.

Uebelbefinden. Krämpfe.-

Nm. Herzka; Besprechung, Liebelei, Comt. Mizzi, Besetzung.

Klaus Pringsheim, der bis 1/2 9 blieb und ganz nett war, mir von Thomas Mann Grüße brachte.-

Abds. befand ich mich so schlecht, dass ich nichts essen konnte, ernste Erkrankung befürchtete, Angstzustände hatte; dann ging ich mit O. ein paar Schritte spazieren, legte mich; befand mich besser -

Richard kam und erzählt mir von seinen Hypochondrien und Leiden.

14/6 S.- Mit O. und Heini zu Wassermanns; Julie hatte eine leichte Operation hinter sich. Herr und Fr. Stucken dort.-